

Fred. in Italia Vers 271 und in den G. Fed. in Lomb. S. 17, in der umgekehrten Folge (Galliate und Trecate) in dem Brief des Königs und danach bei Otto von Freising G. Fr. II 18, bei Otto Morena S. 593¹ und in den Ann. Mediol. breves auftreten. Die dritte Burg, deren Zerstörung damals erfolgte, das 15 km nördlich von Novara an der Agogna gelegene Momo, das in der Ep. Frid. und bei Otto von Freising G. Fr. II 18 vor, in den G. Fed. in Lomb. S. 17 zwischen den beiden andern genannt wird, fehlt in De Ruina. In welcher Reihenfolge die einzelnen Burgen fielen, ist nicht zu entscheiden, auch der Tag oder die Tage bleiben unbestimmt. Am 22. Dezember 1154 urkundete Friedrich noch 'in obsidione castri Galliate'². Dort beging er nach Codagnellus das Weihnachtsfest³, das De Ruina c. 2 ihn übereinstimmend, nur etwas unbestimmter, 'nicht weit von Novara' feiern lässt⁴; unbestimmter sagt auch Otto von Freising 'während der Zerstörung der genannten Burgen'⁵. Bei dieser Gelegenheit nennt De Ruina in betonter Form, aber lediglich als chronologische Bestimmung, nicht um ihre Anwesenheit beim Könige zu Weihnachten zu behaupten, die mailändischen Konsuln des Jahres 1154⁶.

Der Weitemarsch durch das Gebiet von Vercelli und die Grafschaft Canavese (zwischen Dora Baltea und Dora Riparia) bis in die Nähe von Turin ('iuxta Taurinum' entspricht sachlich wieder dem sonst Bekannten, nur dass Ep. Frid. und danach Otto von Freising G. Fr. II 19 Anfang den König nicht nur die Gegend von Vercelli und Turin, sondern geradezu die Städte selber berühren lassen⁷. Am 3. Januar 1155 urkundete Friedrich noch in Casale, zwischen Cigliano und Caluso unweit der Dora Baltea⁸.

1) Er erwähnt dabei pavesische und novaresische Hilfstruppen im königlichen Heere. 2) Stumpf 3702, MG. LL. Const. I Nr. 150. 3) Joh. Codagn. Ann. Plac. S. 5: 'apud Galiatum castrum Mediolani'. 4) Nach Otto Morena, SS. 18, 593, hätte Friedrich nach dem Uebergang über den Tessin sein Lager zunächst bei der Brücke und dann bei der Burg Biandrate (12 km westlich von Novara) aufgeschlagen, oben S. 134 Anm. 4. 5) G. Fr. II 18 Ende: 'circa predictorum excidium castrorum'. 6) S. oben S. 102. 7) Ep. Frid. S. 3, 2; 'per Vercellas et Taurinum euntes Padum transivimus', entsprechend G. Fr. II 19 Anfang. 8) So Dettloff S. 18 Anm. 6 und Giesebrecht 6, 337. Die früher übliche Beziehung auf Casale Monferrato rechts des Po, die noch Simonsfeld für möglich hält, ist, wie schon H. Grotefend, Der Werth der Gesta Friderici imperatoris des Bischofs Otto von Freising für die Geschichte des Reichs unter Friedrich I. (Diss. Göttingen 1870) S. 49 Anm. 1 bemerkte, ausgeschlossen, weil der König dazu schon damals